

Droste-Hülshoff, Annette von: Gruß an Wilhelm Junkmann (1822)

1 Mein Lämpchen zuckt, sein Docht verglimmt,
2 Die Funken knistern im Kamine,
3 Wie eine Nebeldecke schwimmt
4 Es an des Saales hoher Bühne;
5 Im Schneegestöber schläft die Luft,
6 Am Scheite ist das Harz entglommen,
7 Mich dünkt, als spür' ich einen Duft
8 Wie Weihrauch an der Gruft des Frommen.

9 Dies ist die Stunde, das Gemach,
10 Wo sich Gedanken mögen wiegen,
11 Verklungne Laute hallen nach,
12 Es dämmert in verloschnen Zügen;
13 Im Hirne summt es, wie ein Lied
14 Das mit den Flocken möchte steigen,
15 Und, flüsternd wie der Hauch im Ried,
16 An eines Freundes Locke neigen.

17 Schon seh ich ihn, im gelben Licht,
18 Das seines Ofens Flamme spielt,
19 Er selbst ein wunderlich Gedicht,
20 Begriffen schwer, doch leicht gefühlet.
21 Ich seh ihn, wie, die Stirn gestützt,
22 Er leise lächelt in Gedanken;
23 Wo weilen sie? wo blühen itzt
24 Und treiben diese zarten Ranken?

25 Baun sie im schlichten Heidekraut
26 Ihr Nestchen sich aus Immortellen?
27 Sind mit der Flocke sie getaut
28 Als Träne, wo die Gräber schwollen?
29 Vielleicht in fernes fernes Land
30 Wie Nachtigallen fortgezogen,

31 Oder am heil'gen Meerestrond,
32 Gleich der Morgana auf den Wogen.

33 Ihm hat Begeistrung, ein Orkan,
34 Des Lebens Zedern nicht gebeugt,
35 Nicht sah er sie als Flamme nah,
36 Die lodernd durch den Urwald steiget;
37 Nein, als entschlief der Morgenwind,
38 Am Strauche summtten fromme Bienen,
39 Da ist der Herr im Säuseln lind
40 Gleich dem Elias ihm erschienen.

41 Und wie er sitzt, so vorgebeugt,
42 Die hohe Stirn vom Schein umflossen,
43 Das Ohr wie fremden Tönen neigt,
44 Und lächelt geistigen Genossen,
45 Ein lichter Blitz in seinem Aug',
46 Wie ein verirrter Strahl aus Eden, –
47 Da möcht' ich leise, leise auch
48 Als Äolsharfe zu ihm reden.

(Textopus: Gruß an Wilhelm Junkmann. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41510>)